

Ist die Förderung der Selbstlernkompetenzen auch die Aufgabe von Hochschulen und Universitäten?

Arnold: Ich denke: ja. Zwar sind Hochschulen und Universitäten Forschungs- und Lehrinrichtungen, deren Aufgabe es ist, wissenschaftliche Fortschritte auf hohem Niveau zu gewährleisten, doch gehört dazu auch die Kompetenzentwicklung derer, die dafür Sorge tragen sollen, dass sich gesellschaftliche Praxis weiter professionalisiert. Dies werden sie in Berufen tun müssen, die es heute überwiegend

noch gar nicht gibt, in denen Sie es mit Problemen zu tun haben werden, die wir heute noch nicht kennen, zu deren Bewältigung sie über Technologien verfügen müssen, die wir heute noch nicht haben. Den Nachwuchs auf solche offenen Lagen vorzubereiten, setzt mehr voraus als die Vermittlung wissenschaftlichen Wissens. Wir müssen auch die Persönlichkeiten stärken. Mit den Diemersteiner Selbstlertagen geht unsere Universität als eine der ganz wenigen in Deutschland in diese Richtung: Hier erwerben die Studierenden wichtige Selbstführungs- und Selbstlern-

möglichkeiten, um mit den erwähnten unsicheren Anforderungen produktiv, d.h. sachverständig und problemlösend, umgehen zu können. Sie werden dadurch zu aktiven Lernenden im Prozess ihres lebenslangen Lernens.

Prof. Dr. Rolf Arnold, Lehrstuhl für Pädagogik, insbesondere Berufs- und Erwachsenenpädagogik, Wissenschaftlicher Direktor des „Distance and Independent Studies Center“ (DISC) sowie Sprecher des „Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz“ (VCRP).

SELBSTGESTEUERT, KOMPETENZORIENTIERT UND OFFEN?! – #TUSKO15

Wie steht es um die Hochschulbildung im Jahre 2015? Dieser Frage ging die Fachtagung „Selbstgesteuert, kompetenzorientiert und offen?!“ vom 24.-25.02.2015 an der TU Kaiserslautern nach.

Die beiden vom BMBF geförderten Projekte „Selbstlernförderung als Grundlage“ und „Offene Kompetenzregion Westpfalz“ am DISC waren – in Kooperation mit der HS Kaiserslautern und dem VCRP – Tagungsgastgeber für rund 180 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Fachkontexten. Im Fokus der Veranstaltung stand die Auseinandersetzung mit Konzepten und praktischen Umsetzungsbeispielen zur überfachlichen Studienunterstützung und hochschulischen Kompetenzentwicklung. Mit dem Appell, die Veränderungen an Hochschulen als Chance zu begreifen, lenkte TU-Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Norbert Wehn den Blick zum Auftakt der Tagung auf den Hochschulstandort Kai-

slerslautern und die Förderung von Entwicklungsprozessen in der Studiengestaltung. Eine fruchtbare Grundlage dazu böte zum einen die funktionierende Kooperation der beiden Hochschulen, wie der Präsident der HS Kaiserslautern, Prof. Dr. Konrad Wolf, hervorhob. Zum anderen trügen besondere Angebote zur Studienunterstützung wie die Diemersteiner Selbstlertage zur Veränderung bei, so der DISC-Geschäftsführer Dr. Markus Lermen. Die Keynotes von Prof. Dr. Holger Burckhart (HRK-Vizepräsident / Rektor der Universität Siegen) und Prof. Dr. Ines Langemeyer (KIT) rahmten den ersten Veranstaltungstag inhaltlich. Mit einem kenntnisreichen Einblick in die aktuelle Hochschulentwicklung vor dem Hintergrund institutioneller und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse und einer Betrachtung des Spannungsverhältnisses von Selbstlernen, Studienmotivation und wissenschaftlicher Kompetenz spannten die Vortragenden

einen inhaltlichen Bogen, der durch den dialogischen Austausch zur Kompetenzdiskussion von Prof. Dr. John Erpenbeck (Steinbeis-Hochschule Berlin) und Prof. Dr. Rolf Arnold (DISC) am zweiten Veranstaltungstag eine Erweiterung erfuhr.

Die Schwerpunktthemen der Veranstaltung wurden an beiden Tagen in unterschiedlichen Formaten aufgegriffen: in Panels mit mehr als 20 Vorträgen und Workshops drehte sich die inhaltliche Auseinandersetzung um das selbstgesteuerte und kompetenzorientierte Lernen an Hochschulen ebenso wie um die Gestaltung von Lernarchitekturen und Lernräumen. Begleitet wurde die Veranstaltung von einer Zeichnerin, die das Tagungsgeschehen visuell dokumentierte. Die anschaulichen Ergebnisse des „Visual Facilitating“ und eine umfangreiche Poster-Ausstellung gaben in den Pausen Anregung zum inhaltlichen Austausch – hierzu bestand auch bei der Abendveranstaltung in der Fruchthalle mit wissenschaftlich-theatralischer Performance und „Tafelmusik“ Gelegenheit.

Tagungsdokumentation unter:

www.disc.uni-kl.de/fachtagung2015

... Monika Haberer M.A., DISC

... Dipl.-Päd. Simone Wanken, DISC



Eröffnungsvortrag von
Prof. Dr. Holger Burckhart
(Foto: M. Kremser)